

DIE FARBEN DER FRAUEN



Astrid Mahlo hatte bereits viele Jahre für soziale Einrichtungen gearbeitet, als der frauen.notruf Flensburg ihr Kunde wurde. Die Arbeit ist für sie vor allem von inhaltlichen Einblicken bestimmt – die oft schmerzen, aber hilfreich sind.

Die erste Berührung mit Opfern sexualisierter Gewalt hatte Astrid Mahlo, als sie noch in Projekten für Langzeitarbeitslose arbeitete. „Bei Langzeitarbeitslosen stellt sich immer die Frage: Wo ist das Vermittlungshemmnis? Und gar nicht selten steckt ein zurückliegender Missbrauch dahinter. Die Betroffenen sind so nachhaltig geschädigt, dass sie keiner Arbeit nachgehen können.“

Hier wird deutlich, wie eng die Verflechtungen sozialer Probleme sein können. Die Netze sozialer Einrichtungen sind es entsprechend auch. Und so kam Astrid Mahlo zum frauen.notruf Flensburg, bei dem sie auch ein Jahr im Vorstand war. Ihre Motivation formuliert sie einfach: „Ich bin eine Frau.“ Schwerer zu fassen waren die Erkenntnisse, die sich aus der Arbeit ergaben. „Ich war zum Beispiel erschrocken darüber, in welchen Dimensionen Missbrauch existiert.“ Auch der Blick auf politisches Handeln wurde schärfer und der auf aktuelle Entwicklungen differenzierter. „Natürlich ist es für uns alle eine Frage, warum das Thema Missbrauch, das uns so lange beschäftigt, plötzlich den Weg in die Medien und in die große Öffentlichkeit findet.“ Eine Theorie: Die damals missbrauchten Schüler der Elite-

schulen sind heute in dem richtigen Alter für Führungs- und Entscheidungspositionen in Politik und Wirtschaft. Jetzt haben sie die Macht, aufzuklären und den Missbrauch zu beenden.

Die Zusammenarbeit mit dem frauen.notruf Flensburg beschreibt die Designerin als sehr konstruktiv und zielgerichtet – was überhaupt ihrer Erfahrung mit sozialen Einrichtungen entspricht. Es wird viel Wert auf die Weiterbildung der Mitarbeiter und weitreichend professionelles Arbeiten gelegt.

Rund, weich, beschützend. So lässt sich das Signet für den frauen.notruf Flensburg beschreiben – das erste Signet des Vereins überhaupt, das er sich zum zwanzigjährigen Jubiläum gönnte. „Die Farben weiß, rot und schwarz waren ursprünglich die heiligen Farben der großen Göttin in ihren Gestalten als junges Mädchen, reife Frau und weise Alte.“ Heute wissen wir nicht mehr viel über diese Symbolik, doch sie lebt u.a. in unseren Märchen weiter. Schneewittchen ist „so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie Ebenholz“. Die Farben der Göttin addieren zu dem Weichen und Runden das Starke und Vollkommene.

cs



Designerin: Astrid Mahlo

AGD Mitglied: 08850

Fachbereiche: DTP, Bildbearbeitung und Computergrafik, Mode-Design, Produkt-Design

Spezialität: Grafikdesign, Unternehmenskommunikation für den sozialen Bereich, Modedesign (Handgestricktes), Produktdesign (Möbel, Schmuck)

Ort: Flensburg

Kontakt: www.mahlofaktor.de